

AMTC 2021 folgt auf drei erfolgreiche Munich Technology Conferences

Momentum for Growth: Die 4. AMTC hat die Industrialisierung der additiven Fertigung für eine neue Zukunft zum Thema

Aachen, Deutschland – 8. Oktober 2021 – Die additive Fertigung ändert die Welt. Diese disruptive Technologie der nächsten Generation verhilft fortschrittlicheren Raketen ins Weltall, revolutioniert das Designdenken für nachhaltige Lösungen und schafft Arbeitsplätze für die Zukunft. Über 60 Redner, unter anderem von Boeing, Siemens, McKinsey, Audi, RWTH und TUM, sind für das diesjährige führende globale Branchenereignis, die AMTC, bestätigt. Sie werden ihre Ansichten zur Zukunft der additiven Fertigung teilen.

Die Chancen für Industrialisierung und Wachstum von fortschrittlicher additiver Fertigung waren noch nie so gross. Grosse globale Probleme wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum und steigende Verbrauchererwartungen nach intelligenten individuellen Produkten bewegen führende Unternehmen dazu, nach besseren und optimierten Verfahren für die Herstellung und das Absetzen von Gütern auf Märkten zu suchen.

Die additive Fertigung ist eine Technologie, die sowohl Lösungen als auch zusätzliche Möglichkeiten bietet, um eine neue Generation von kundenorientierten Produkten zu schaffen, welche die Funktionalität erhöhen und den Ressourcenverbrauch reduzieren. Ganz oben auf der Agenda bei der diesjährigen branchenführenden [Advanced Manufacturing Technology Conference](#) stehen die Chancen und Herausforderungen für die Industrialisierung sowie die Zukunft der additiven Fertigung. Leitende Führungskräfte aus der Industrie, Politik und aus dem akademischen Bereich werden zu diesem Thema in einen regen Austausch treten.

„Fortschrittliche additive Fertigung bedeutet Design des 21. Jahrhunderts und langfristiges Denken, um komplexe Industrie- und Umweltprobleme zu lösen“, sagt Prof. Dr. Michael Süss, Präsident des Verwaltungsrats von Oerlikon und Gründungspartner der AMTC. „Wir nehmen eine Beschleunigung des Wachstumsmoments wahr. In immer mehr Industrien kommen Lösungen mit additiver Fertigung zum Einsatz.“

Gemäss dem Konferenzmotto „Momentum for Growth“ wirft die Veranstaltung einen Blick in die Zukunft. Sie beginnt mit einer Plattform für 3D-Startups, auf der diese ihre Ideen vorstellen und mit Führungskräften aus der Industrie netzwerken können. Am zweiten Tag werden Themen wie neue Materiallösungen, additive Fertigung in der Lehre, zukünftige Standards, Erfolgsfaktoren für die Skalierung und Anpassung von Hardware diskutiert. Am letzten Tag der Konferenz finden Workshops zu fünf Schlüsselthemen statt. Insgesamt werden mehr als 60 Redner über die neusten Entwicklungen in der additiven Fertigungsindustrie sprechen.

Die in diesem Jahr in Aachen stattfindende Konferenz unterstreicht die Bedeutung intensiver Kollaboration, um einer neuen industriellen Revolution den Weg zu ebnen. Die RWTH Aachen konnte als zweiter renommierter Partner der Universitätenlandschaft gewonnen werden und ergänzt die bestehende Partnerschaft mit der Technischen Universität München. „Damit die additive Fertigung zukünftig erfolgreich ist, müssen Ingenieure, Manager und Wissenschaftler mehr über additive Fertigung lernen und diese verstehen“, so RWTH-Professor Johannes Henrich Schleifenbaum. „Bei der RWTH ist die additive Fertigung bereits Bestandteil des Lehrplans und wir sind begeistert, dass so viele Forschungsprojekte zur additiven Fertigung in der Pipeline sind.“

Zu den Rednern auf der AMTC gehören:

- Armin Laschet, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen
- Dr. Melissa Orme, Vice President of Additive Manufacturing, The Boeing Company
- Dr. Jochen Eickholt, Mitglied des Vorstands, Siemens Energy AG
- Frank Thelen, Freigeist, Gründer/Investor/Autor
- Jürgen Tiedje, Referatsleiter Prosperität, Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission

Die AMTC findet vom 12. bis 14. Oktober 2021 im Eurogress in Aachen statt. Eine vollständige Liste der Redner und Podiumsteilnehmer ist auf der [AMTC-Website](#) zu finden.

[Registrieren Sie sich online](#) und nehmen Sie kostenlos an der AMTC teil. Etwa 200 Gäste werden die Konferenz persönlich besuchen und über 1 000 werden virtuell teilnehmen.

Über die AMTC

Die Advanced Manufacturing Technology Conference findet vom 12. bis 14. Oktober im Eurogress in Aachen, Deutschland, statt. Es handelt sich um ein jährliches Treffen von Fachleuten und Vordenkern aus Industrie, Universitäten, Politik und Wissenschaft, um über die Herausforderungen und Chancen zu diskutieren, die eine additive Fertigung im industriellen Massstab bietet. Die Konferenz ist die vierte in einer Reihe, die 2017 als Munich Technology Conference (MTC) begann. Gegründet von Oerlikon, einem internationalen Technologiekonzern mit Hauptsitz in der Schweiz, findet die Konferenz 2021 in Aachen statt, um die RWTH Aachen einzubinden. Oerlikon, die TUM und die RWTH sind Gastgeber der AMTC. Weitere Partner sind Siemens, Siemens Energy, Boeing, Trumpf und McKinsey and Co. Konferenzsprache ist Englisch. Weitere Informationen und eine Registrierungsmöglichkeit bietet die Website <https://www.amtc.community/amtc/en/>.

Über Oerlikon

Oerlikon ist eine weltweit führende Innovationsschmiede in den Bereichen Oberflächentechnologie, Polymerverarbeitung und additive Fertigung. Ihre Lösungen und umfassenden Services, ergänzt durch moderne Werkstoffe, verbessern und optimieren die Leistung und Funktion, das Design und die Nachhaltigkeit der Produkte und Fertigungsprozesse der Kunden in wichtigen Industriezweigen. Seit Jahrzehnten ist Oerlikon Technologie-Pionier. Alle Entwicklungen und Aktivitäten haben ihren Ursprung in der Leidenschaft, die Kunden dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und eine nachhaltige Welt zu fördern. Mit Hauptsitz in Pfäffikon, Schweiz, betreibt der Konzern sein Geschäft in zwei Divisionen: Surface Solutions und Polymer Processing Solutions. Der Konzern ist mit über 10 600 Mitarbeitenden an 179 Standorten in 37 Ländern präsent und erzielte 2020 einen Umsatz von CHF 2,3 Mrd.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Sara Vermeulen-Anastasi
Head of Group Communications
Tel: +41 58 360 98 52
sara.vermeulen@oerlikon.com
www.oerlikon.com

Dr. Kerstin Reinsch
Head Marketing & Communications, AM
Tel: +49 89 203015 035
kerstin.reinsch@oerlikon.com
www.oerlikon.com/am

Disclaimer

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als „Oerlikon“ bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte „Forward Looking Statements“ zu verstehen. Solche „Forward Looking Statements“ beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substanziell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den „Forward Looking Statements“ getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden könnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als „Forward Looking Statements“ zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche „Forward Looking Statements“ zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigung einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.